

Japanische Klänge bezauberten das Publikum

(is). Mit einem Auftaktkonzert der japanischen Musiker Kyoko Murosaka und Yoshiharu Endou startete das Trave-Art-Festival, das mit dem Kunstfest am 6. und 7. August als öffentliches Highlight enden wird. Eine Überraschung erlebten die rund 200 Zuhörer in der Klein Wesenberger Kirche, viele von ihnen hatten noch nie zuvor japanische Musik gehört: Schon nach wenigen Takten war klar, dass sich bei diesem Konzert eine besondere Atmosphäre entwickeln würde. Die ausgebildete klangvolle Sing- und Sprechstimme von Endou zog das Publikum unabhängig vom Verständnis der Wörter schnell in den Bann, für die Übersetzung ins Deutsche sorgte Konzertpianistin Murosaka - bei Problemen half das Publikum mit Zurufen weiter.

Endou spielte einen Großteil der Stücke auf einem klassisch-japanischen zweisaitigen Instrument, dessen kleiner Klangkörper mit Schlangenhaut bespannt ist. Das „Erhu“ bereitete dem Künstler, der das erste Mal in Deutschland auftrat, beim Zoll viele Probleme, weil die Schlange unter Artenschutz steht. Erst durch eine Kostprobe seines Spielens konnte Endou die Zollbeamten davon



Beim japanischen Erhu ist der Bogen fest am Klangkörper befestigt. Yoshiharu Endou erklärte dem Publikum beim Auftaktkonzert in der Klein Wesenberger Kirche die Funktionsweise des ungewöhnlichen Instrumentes. Für die Übersetzung ins Deutsche sorgte Pianistin Kyoko Murosaka.

Foto: I. Schröder

überzeugen, dass er Profimusiker ist.

Beim Auftaktkonzert gewann die japanische Musik viele neue Freunde, bereits in der Pause war ein Großteil der mitgebrachten Tonträger ausverkauft. Ute Elisabeth Herwig, eine der führenden Initiatoren des Festivals, dankte allen engagierten Helfern und Partnern. „Es geht nicht nur um Verbindungen zwischen Künstlern, Kunsthandwerkern und Musikern, sondern auch um Verbindungen zwischen unterschiedlichen Perspektiven auf die Welt“, verdeutlichte sie zum Hintergrund. Pastor Christian Uecker wies auf die Bedeutung der Kunst hin, die dafür Sorge, menschliches Leben zu verstehen.

Am Ende des Konzertes gab es für beide Musiker lange Ovationen, Endou und Murosaka dankten mit Zugaben, unter anderem einem Stück von Elvis Presley.

Dem Konzert lauschten auch die anderen sechs japanischen Künstler, die am Trave-Art-Festival teilnehmen. Für die meisten von ihnen war es der erste Besuch in einer christlichen Kirche, zwischen den Deutschen und den japanischen Gästen gab es regen Austausch und viele neue Verbindungen.